

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 42 (1916)

**Heft:** 27

**Rubrik:** Bruder Straubinger bei den Kriegführenden

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bruder Straubinger bei den Kriegsführenden



Zihija, bin wieder einmal alda  
Ohne Blamage  
Mit meiner neutralen Visage  
Sitzt, doch Temperenz! um einen Saft mit Brenz  
und drei Zwiebelstangen von wegen, weil der Mensch in gutem Geruch stehen soll.

In Italien  
Ließ ich mir's rückwärts malen,  
Überreichte mein Bildnis so  
Gabrielle von D'Ungunjo,  
Welcher es von hinten betrachtete, indem er es als Symbolum für einen unerlösten Volksgenossen beäugte.

In Berlinien  
Ließ ich mir lieblich bedienen,  
Dat mir nicht genieren  
Und ließ mir von einem Maidlein raſieren.  
Welches vermeintigte, so ein Schweizerbart sei doch von besonderer Zart, neutral und doch flachlig.

In Paris sang ich eine Ode  
Auf die neueste Mia-Mode,  
Sorschte aber lange,  
Wo der Rock anfange,  
Worauf es einer behagte und sie mir sagte, drei Singer, chère frère Straubinger, unter dem Halskragen.

In England  
Knüpfte ich ein zartes Band,  
Güßte meinen Durst  
Bei Missis Pankhurst,  
Welche mir ergeht  
Und einen Sherry Brandy vorschrie, damit ich mir schwarz anstreiche und als Buschmann offensiv werde. O yes!

In Petrograd  
Wurde mir etwas malad.  
Sand einen Ministerfessel leer.  
Spreute mir fehr,  
Setzte mir drauf und fiel durch und durch, wobei es ein Nachschuß war und vom häufigen Gebrauch stunk. Bah!

In Wien sah ich eine nette Operettaretté,  
Tanzten grad und krumm  
Ein Dubend kurzröckige Jungfern herum,  
Sangen im Chor: So etwas kommt bei uns nicht vor, wir sind geweiht, durch den Ernst der Zeit.  
Allerweil fidel, meiner See!

Dem Land der Griechen alsdann  
Suchte ich mit der See' zu nah,  
Worauf mir aber die Entente  
Eiferächtig anrannte:  
Sind sie venizjolisch? Worauf ich mich myßlich wehrte und erklärte: nur die allergrößten Kälber wählen ihre Messer selber. Meinet Sie au?

Auch begrüßte ich Herrn Wilensohn:  
Gottes Segen bei Kohn!  
Jetzt brauchen Sie Munition  
Für Mexiko.  
Worauf er hüstelte: hm, hm, so, so, wir möchten lieber neutral bleiben und sie der Entente verschreiben, von wegen unserer Friedfertigkeit,

In Holland,  
Da war ihnen der Kaffee verbrannt,  
Vor dem Siedenstempel standen sie stumm  
Und schauten ringsum,  
Sagten mir, wo ich lebe, und ob ich auch eine Siedenswarte herausgabe, in welchem Salle sie mir als geräucherten Stockfisch in Umlauf bringen möchten. Poh Sternchaib!

Jetzt aber habe ich meine Nas'  
In der Zürcher Bahnhofstrasse,  
Bindet mir einen weißen Kragen um,  
Geh' kosmopolitisch herum,  
Such' mit einem Bähnicht einen, der Mundart spricht, und wenn ich keinen gefunden habe, suche ich noch. hm, hm!

## Czernowitz

A.: Was gibt's Neues über Czernowitz?

B.: Mein Gott — was soll ich dir sagen?  
Es gleicht einem gewissen „Bedürfnis-Lokal“!

A.: Wie so?

B.: Einmal ist es frei — einmal wieder besetzt!

S. 25.

## Stimmt!

„Was Sie nicht sagen, Müller hat die reiche, alte Schraube geheiratet? Er erklärte doch immer, eine Geldheirat sei das Letzte, was er täte!“

„Stimmt, er tut auch seitdem nichts mehr!“

S. Sch.

# Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

**Vegetarische Speisen** täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant „Thalysia“ (8 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. Stock.

## Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Telefon 3269  
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.  
Für Vereine und Gesellschaften stehen im I. Stock Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrle.

## Wiener-Café-Restaurant LUXEMBOURG

Früher Automat Limmatquai 22  
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs :: Täglich zwei Künstler-Konzerte

Reichhaltige Speisekarte :: Erstklassige Weine Luxemburgische und Wiener Küche.  
Inh. Michel Beffort.

## Riesbacher Weinstube

Altbekanntes Lokal :: Telefon 3435  
Florastrasse Nr. 20 ZÜRICH 8 Ecke Dufourstrasse  
Seenähe  
Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine.  
Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger, 1581

**Helvetia** Kasernenstr. 15 Sihlbrücke  
Täglich 2 Konzerte  
Elite-Damenkapelle :: Direkt.: Jos. Strohbach  
Original Wiener-Küche

## Rote und Blaue Radler

## Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus  
**P. Jecklin Söhne**  
Ob. Hirschengr. 10  
Zürich 1.

## Leibchen und Hosen

für Frauen und Herren, in Wolle und Garn zu billigsten Preisen bei

B. Spiess, Unterer Graben, St. Gallen.  
Maschinenstrickerei. Prompter Versand.

Ad. Byland

Garten-Geräte

Eisenwarenhandlung

Rennweg 21, Zürich 1.

1429

## Conditorei - Kaffeehalle

Usteristrasse 13 (Löwenplatz).

Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rp.

1439 Alle Sorten gute Wähen.  
Feinste Patisserie. :-:

Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

## SCHÖCHLI SCHMIEDE

CAFE und SPEISERESTAURANT

Täglich zwei Konzerte  
erstkl. Damen-Kapellen

1517

Gute bürgerliche Küche.  
Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteg.  
Telephon 5516.

## Restaurant Z. Roten Ochsen

Storchengasse 23

Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.  
Mittagstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50  
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—  
Samstag und Sonntag Konzerte :: Empfiehlt sich Inh.: R. JSLER.

## Variété Hirschen

Ständig wechselndes u. unterhaltungsreiches Programm.  
Höfl. ladet ein

E. Nagler-Kaegi.

erledigen prompt und billigst  
Gepäck- und sonstige Transporte

Tel. 8339  
21 Schweizerg. 21